

An Fax -Nr. 0345 7748235
Fax-Rückantwort
E-Mail: info@suchtmed-ost.de

Ich nehme an der Veranstaltung teil:

Name

Einrichtung/Adresse:

Mit mir kommen weitere Personen

Meine TelNr/
EMailAdr:
(für Rückfragen)

OSTDEUTSCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
SUCHTMEDIZIN



Unsere
Anschrift:

**Ostdeutsche
Arbeitsgemeinschaft
für Suchtmedizin**

Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11,
06132 Halle (Saale)

Geschäftsführung:
Dorothea August

Telefon: +493457748218

Fax: +493457748235

e-mail: info@suchtmed-ost.de



Gustav-Staude-Haus

Unterplan 11, 06110 Halle (Saale)

Hospital-Stiftung St. Cyriaci et Antonii

Verkehrsgünstige Lage

Anfahrt über Gauchaer Platz nach Süden

Immer freie Parkplätze am VW-Autohaus
Holzplatz über die Brücke



**Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft
Suchtmedizin**

QUALITÄTSZIRKEL
DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG
SACHSEN-ANHALT

EINLADUNG

Cannabis für Patienten

Wirklich ein Nutzen?

Lohnt sich der Aufwand?

Erfahrungsaustausch zu 5 Jahren

freigegebener medizinischer Anwendungen



Donnerstag, 25.11.2021, 19.00 Uhr

Gustav-Staude-Haus - Wintergarten

Im März 2022 verabschiedete der Bundestag ein Gesetz, das allen Ärzten die Verordnung von medizinischen Cannabis ohne Einschränkung der Indikationen gestattet. Die Kostenübernahme durch die Krankenkassen erfolgt nur auf Antrag von Patient*innen bei ausführlicher Begründung durch den Arzt und wurde an bestimmte Voraussetzungen (Vorliegen einer schweren Erkrankung, erfolglose Anwendungen von Standardtherapien oder dafür bestehende Kontraindikationen) geknüpft. Eine Bereitschaftserklärung der Patient*innen zur Teilnahme an einer Erhebung des BfArM wird ebenfalls verlangt. Auch nach 5 Jahren Anwendung von Cannabispräparaten gibt es weiterhin sehr verschiedene Ansichten zum Nutzen bei Medizinern – ein Teil berichtet über gute Erfolge und möchte die Anwendung ausweiten, ein anderer Teil sieht Gefahr der Therapie und verweist darauf, dass es in Studien nur wenig gesicherte Wirksamkeiten nachgewiesen werden konnten und stellt Fragen zur Wirtschaftlichkeit der Therapie mit Cannabis-Arzneien.

Interessenten:

Hausärzte und Fachärzte, Ärzt*innen des Begutachtungswesens und der Sozialmedizin, Apotheker*innen, interessierte Mitarbeiter der Praxen, Krankenhäusern und der Pflegedienste.

Cannabis für Patienten

Wirklich ein Nutzen?

Lohnt sich der Aufwand?

Wie geht es weiter?

Erfahrungsaustausch zu 5 Jahren freigegebener medizinischer Anwendungen

Gemeinsames Forum

Qualitätszirkels Suchtmedizin

Qualitätszirkels Cannabis in der Medizin

Moderator:

Peter Jeschke,
Nervenfacharzt, Suchtmediziner,
Schmerztherapeut (Halle)

Gast-Beitrag zum INDICA-Projekt:

Prof. Gundula Barsch

(Hochschule Merseburg)

Angefragt für Diskussionsbeiträge:

OÄ Dr. Lilit Flöther (UKH)

OÄ K. Conrad (Elisabeth-KH)

und weitere Kolleg*innen

**Weiterbildungen des
Qualitätszirkels Suchtmedizin werden
von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
mit 4 CME-Punkten zertifiziert**

multiprofessionell -

aktuell -

praxisorientiert

Weiterbildungen der OAGS

Die Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Suchtmedizin (OAGS) gibt es seit 1996. Zunächst tauschten sich suchtmedizinisch aktive Ärzte aus Halle und Umgebung über aktuelle Probleme bei der Behandlung von Suchtkranken aus. Zu den zwanglosen Treffen kamen sehr bald auch Mitarbeiter von Suchtberatungsstellen, kommunalen Verwaltungen, psychosozialen Vereinen und amtsärztlichen Diensten. Auch Kollegen aus Sachsen und Thüringen nutzten die Möglichkeit zu Austausch und Weiterbildung. Aus dem Halleschen Arbeitskreis wurde bald eine überregionale Arbeitsgemeinschaft, die seit 2000 ein anerkannter Qualitätszirkel der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt ist. Seit 2005 organisiert die Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Weiterbildungscurricula und überregionale Symposien für Suchtmedizin. An den Weiterbildungen nehmen Ärzte medizinische FachassistentInnen, Apotheker und Suchtberater teil – sie werden von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt zertifiziert. Im Mittelpunkt stehen immer wieder aktuelle medizinische und gesundheitspolitische Themen mit direkten Bezug zum Praxisalltag.